

Der Besuch des Freilichtmuseums Lindlar am 7. September 2018 stieß auf großes Interesse unter den BGV-Mitgliedern. Der stellv. Leiter Herr Wenig, führte die BGV'ler durch die neue Baugruppe „Am Mühlenberg“.



Dabei ragt heraus das Haus Ohlig, oder Haus Lindscheid, ein Wohnstallhaus aus dem Ende des 17. Jahrhunderts aus dem Homburgischen Ort Lindscheid, der uns schon gut vom Besuch der Saftkellerei Weber bekannt ist. Lange Jahre war es von der Familie Ohlig bewohnt und von Johann Heinrich Ohlig als Uhrmacherwerkstatt genutzt. Neben der landschaftlichen Schönheit dieses neuen Teils, südwestlich des Kerns des Freilichtmuseums, sticht die markant an höchster Stelle gelegene Rekonstruktion bzw. Nachbau der St. Barbara Kapelle aus Rösrath-Hellenthal hervor. Ein neueres Gebäude aus der ersten Hälfte der 1930er Jahre wurde der Gruppe mit dem Forsthaus Broichen gezeigt, das ursprünglich in Bergisch-Gladbach Broichen im Königsforst stand und zukünftig Themen zur Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit in diesem Bereich thematisieren wird. Der gelungene Besuch bei meist schönem, aber auch kurz typisch bergischem Wetter klang im Lingenbacher Hof bei leckerem Kuchen und Kaffee aus.

Text: Marcus Dräger, Fotos: Dr. Anna Eiter-Rothkopf

Eine der jüngsten

Errungenschaften des Museums

Empfang durch
den Führer Herrn
Wenig im
Museumsshop

Halt an den
Gleisen der
Feldbahn im
Steinbruchgeländ

Steinbruch und
Grauwacke

Grauwacke-
Blöcke

Ehemalige
Schmiede

Fachwerkhaus
aus Nümbrecht

Beispiel der
problematischen
Real-Erbteilung

Gute Stube des
Fachwerkhauses

Uhrmacherwerkst
att im Hause



*Uhrmacher
Heinrich Ohlig*



*Schlafräum mit
zeitgenössischer
Tapete*



*Halt an der
Kapelle*



*Försterhaus aus
dem Raum
Bensberg*



*Jagd im
Bergischen*



*Auf dem Weg
zum letzten
Objekt*



*Hallenhaus aus
Meinerzhagen*



*Neu-Entstehung
des Hallenhauses*



Kalkofen



Kalkbrennerei



Seilerei



*Beengte
Verhältnisse*



*Das kleinste
Wohngebäude
des Museums*



*Abschließendes
Kaffeetrinken im
Lingenbacher Hof*



*Dank des
Vorsitzenden an
den Führer Herrn
Wenig*



*Vorstellung des
neuen Archivars*

Dr. A. Bayer